

Transkription Podcastfolge 141

Alfas beste Tipps (Interview Teil 2)

Hallo, ich heiße Britta und ich bin Deutschlehrerin mit dem Spezialgebiet Pflege. Ich habe den Pflegedeutsch Podcast entwickelt, um Krankenschwestern und Pflegern aus der ganzen Welt beim Deutschlernen zu helfen. Wenn du Wörter, Sätze, Tipps und Informationen lernen willst, die für die Pflege wichtig sind, dann bist du hier genau richtig. Heute habe ich dir den zweiten Teil meines Interviews mit Pflegekraft Alfa mitgebracht. Wenn du den ersten Teil noch nicht gehört hast, dann empfehle ich dir, das zuerst zu machen. Das war die letzte Folge, also Folge 140. Dort erfährst du, wer Alfa ist, wo er herkommt und wie er es geschafft hat, als Pflegekraft in Deutschland zu arbeiten.

01:06

In der heutigen Folge erzählt Alfa weiter von seinen Erfahrungen und er gibt ganz viele hilfreiche Tipps für alle, die auch als Pflegekräfte in Deutschland arbeiten wollen. Auch für diesen zweiten Teil des Interviews gilt wieder: Es gibt eine Transkription. Du kannst das Interview also auch lesen. Gehe dafür einfach auf meine Homepage www.pflegedeutsch.com/141. Dort kannst du die Transkription kostenlos downloaden. Und jetzt spanne ich dich nicht länger auf die Folter. Hier kommt der zweite Teil meines Interviews mit Alfa. Viel Spaß.

Okay, lass uns ein bisschen über die deutsche Sprache sprechen. Wie wichtig findest du die deutsche Sprache für deine Arbeit?

Alfa 02:03

Also die Sprache deutsche Sprache, allgemeine Sprache und Fachbegriffe. Sprache ist sehr wichtig für meine Arbeit. Also bis jetzt habe ich immer Schwierigkeiten wegen der Sprache, weil es gibt so immer Fachbegriffe in der Medizin, die ich noch nicht kenne. Das ist so anstrengend für mich selbst. Ich muss auch so viel Fragen stellen, deswegen.

Britta 02:30

Was würdest du sagen? War dein Deutsch, als du nach Deutschland gekommen bist, schon gut genug? Oder wenn du jetzt so zurückdenkst, würdest du irgendwie mit deinem Deutsch irgendwas anders machen?

Alfa 02:43

Nein... Ich meine, war mein Deutsch nicht so gut. Schlecht, glaube ich, vielleicht bis jetzt.

Britta 02:48

Nein, bis jetzt definitiv nicht. Dein Deutsch ist definitiv nicht schlecht, definitiv nicht.

Alfa 02:54

Ja, am Anfang war es eigentlich so schwer für mich, um alles zu verstehen. Wenn ich zum Beispiel von Anfang wiederholen kann, dann ich möchte, ich möchte gerne in Indonesien B2 haben, B2 oder C1, wahrscheinlich in einem Deutschkurs, damit ich in Deutschland nur Anerkennung machen muss.

Britta 03:17

Okay, das ist ein sehr, sehr wichtiger Tipp, glaube ich, den du da gerade gibst. Da sind wir wieder bei der Tatsache,

dass, je besser euer Deutsch ist, desto einfacher wird alles andere. Und deshalb diese Erkenntnis von Alfa, dass er sagt, wenn ich es nochmal machen würde, würde ich zuerst in Indonesien B2 oder sogar C1-Niveau erreichen und dann nach Deutschland gehen, damit ich hier die Sprache schon deutlich besser beherrsche, keine Prüfung mehr machen muss, sondern mich auf die Anerkennung konzentrieren kann. Das ist, glaube ich, ein Tipp, den der Alfa euch da gibt, der sehr, sehr, sehr gut ist. Der gefällt mir sehr gut, der Tipp.

Alfa 03:55

Ja, weil ich glaube, die Kommunikation, also die Sprache, ist A und O, sehr wichtig, weil wir müssen jeden Tag reden, reden, reden und reden. Weil wir mit Menschen arbeiten. Deswegen müssen wir sowieso jeden Tag miteinander sprechen. Was für ein Problem die Patienten haben, zum Beispiel, weil, wenn nicht, wenn wir zum Beispiel nicht verstehen, wie das funktioniert, wie kann das gehen?

Britta 04:26

Ja, absolut. Du hast gerade schon gesagt, wenn ich es nochmal machen würde, würde ich erst ein besseres Deutsch-Niveau erreichen, bevor ich nach Deutschland gehe. Gibt es noch andere Dinge, die du anders machen würdest? Jetzt, wo du es hinter dir hast, wenn du zurückdenkst, wo du denkst, wenn ich es nochmal machen würde, dann würde ich irgendetwas anders machen?

Alfa 04:47

Dann würde ich eine Freunde von Deutschland finden.

Britta 04:51

Okay, warum?

Alfa 04:52

Weil das finde ich sehr wichtig, mit diese Sprache jeden Tag zu sprechen, mindestens 10 Minuten zu sprechen. Aber das hatte ich nicht gemacht. Jeden Tag habe ich nur Deutsch gelernt in einem Sprachkurs, aber Sprechen habe ich nicht gemacht. Also, ich spreche nur auf Indonesisch, wenn die Kurse schon durch ist, wenn ich schon fertig mit Deutschkurs bin, und das funktioniert gar nicht. Ich muss auch sowieso mindestens jeden Tag sprechen, mindestens 5 oder 10 Minuten sprechen, damit mein Aussprache oder mein Gefühl richtig beherrscht würde.

Britta 05:34

Sehr guter Tipp, ja, mehr sprechen, jemanden finden, mit dem ihr sprechen könnt. In Zeiten von Internet ist das relativ einfach zu machen. Deshalb ein guter Tipp, definitiv. Hat dich irgendetwas überrascht, als du nach Deutschland gekommen bist? Gab es irgendetwas, wo du gedacht hast hä?

Alfa 05:53

Ja, also, die Deutsche arbeiten sehr ordentlich und sehr schnell, aber richtig, und sie interessieren überhaupt nicht Fehler. Das habe ich einfach überrascht, wenn ich zum Beispiel so einen Fehler gemacht habe, wegen deutsche Sprache natürlich, und ich habe richtig Angst, oh, was habe ich gesagt gerade? Aber die Deutsche interessiert sich einfach nicht darüber. Das ist nicht schlimm, das gefällt mir sehr. Und was für eine überrascht? Das Wetter wahrscheinlich. Ja, auf jeden Fall, das Wetter, weil ich bin letztes Jahr am Ende März hier in Deutschland gekommen, und das war richtig kalt. Das war richtig kalt. In Indonesien

haben wir nur zum Beispiel 31 bis 33 oder sogar 34 Grad. Aber als ich hier in Deutschland gekommen bin, hatte ich direkt also komische Gefühl. Das war damals glaube ich 4 Grad, und ja, ich konnte nicht überleben. Aber das war nur von Anfang.

Britta 07:10

Man gewöhnt sich also an das schlechte Wetter?

Alfa 07:14

Ja genau, man gewöhnt sich an das schlechte Wetter. Es gibt keine schlechte Wetter, sondern schlechte nein falsche Kleidung wahrscheinlich.

Britta 07:20

Du bist schon so deutsch, du bist definitiv schon in Deutschland angekommen. Das ist etwas Typisches, was wir Deutschen sagen: Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche oder schlechte Kleidung. Genau das sagen wir Deutschen immer. Der Alfa, der ist definitiv schon perfekt in Deutschland integriert. Der hat sich diesen Gedanken schon zu eigen gemacht. Sehr schön.

Alfa 07:44

Das habe ich immer von meinen Kollegen gehört. Er hat immer so gesagt, deswegen.

Britta 07:51

Perfekt, genau. Genau so sagen wir Deutschen das. Sehr schön. Okay, lass uns ein bisschen weitergehen. Ich habe ganz am Anfang unseres Interviews schon mal gesagt: Es gibt ganz viele die hier gerade zuhören, die genau das Gleiche machen wollen wie das, was du schon geschafft

hast, nämlich nach Deutschland kommen und arbeiten.
Was würdest du sagen: Was sind deine drei besten Tipps für Pflegerinnen und Pfleger, die im Moment noch im Ausland sind und die nach Deutschland kommen wollen, um in Deutschland zu arbeiten? Deine drei besten Tipps.

Alfa 08:22

Meine drei besten Tipps: Die Ziele setzen. Man muss Ziele erst mal setzen, was ich eigentlich im Ausland machen möchte, entweder studieren oder arbeiten oder egal was. Wenn die Ziele schon gesetzt würde, muss man auf jeden Fall Schritt für Schritt, was man von Anfang machen muss. Und ich muss erst mal Deutsch lernen, wenn ich zum Beispiel nach Deutschland komme, weil die Sprache ist sehr wichtig, wie ich schon gesagt habe. Und nicht nur Deutsch lernen. Nach dem Deutsch lernen muss ich auch Prüfung machen. Das ist so eine Bürokratie. Manchmal müssen wir auch irgendwelche Zertifikat haben. Deswegen erst mal die Ziele setzen. Und die Zweite muss die Sprache richtig lernen, mindestens verstehen, mindestens ein gutes Gefühl haben, mit dieser Sprache zu sprechen. Und die Dritte ist niemals ausgeben, wahrscheinlich, niemals ausgeben, weil es gibt so immer Schwierigkeiten.

09:28

Ich habe auch schon viele Schwierigkeiten bekommen. Als ich zum Beispiel noch in Indonesien war, habe ich auch schon B1-Prüfung gemacht, aber ich habe nicht direkt bestanden. Okay, ich muss auch noch mal Prüfungen machen, aber das hat auch nicht so lange gedauert. Ich habe so eine, wie heißt das, so eine Motivation. Ich will nach Deutschland, ich habe schon diese Ziele gesetzt oder

angesetzt, und ja, ich muss auch noch mal Prüfungen machen. Okay, ich probiere noch mal, und die zweite Prüfung zum Glück habe ich bestanden. Und also, es gibt immer so eine Schwierigkeit. Ich habe auch schon, wie heißt das, so eine Schwierigkeit, um mein Visum zu bekommen? Deswegen niemals aufgeben, wenn ihr alle zum Beispiel schon in Deutschland gekommen seid, es ist so... Es wird so auch ein bisschen schwierig, die Sprache zu sprechen, das Wetter, wie ich schon gesagt habe, und die Gewohnheiten, die wir von unserem Heimatland immer gemacht haben. Deswegen niemals aufgeben, immer versuchen, immer versuchen, ja.

Britta 10:39

Perfekt, sehr, sehr schöne Tipps, sich Ziele setzen und gut vorbereiten, ein möglichst gutes Deutsch mitbringen und sich wohlfühlen mit der Sprache, wenn man sie spricht. Und niemals aufgeben. Denn ja, nach Deutschland kommen ist nicht einfach. Du hast absolut recht. Es gibt viele bürokratische Hürden, die man nehmen muss, um nach Deutschland zu kommen. Es wird also nicht einfach. Also nicht aufgeben, wenn es beim ersten Mal nicht klappt, sondern weitermachen, genau wie der Alfa sagt. Irgendwann klappt es dann mit Sicherheit doch, genau...

Alfa 11:08

Und ja, niemals aufgeben. Das habe ich auch schon gemacht. Also, ich konnte nicht nach Deutschland direkt als Krankenpfleger arbeiten, weil meine Sprache nicht gut genug war, und deswegen habe ich meine Ziele gewechselt. Erst mal wollte ich als FSJ arbeiten, nicht direkt als Krankenpfleger, sondern als FSJ. Zumindest bin ich hier in

Deutschland, aber nachher komme ich wieder zurück, also zu meine, wie heißt das, zu meine richtige Ziele, die ich schon lange gesetzt habe.

Britta 11:39

Genau, manchmal muss man einen Umweg machen, kann man vielleicht sagen, man muss einen anderen Weg einschlagen, um dann wieder auf den Weg zurückzukommen, wo man eigentlich hin möchte.

Alfa 11:49

Genau, man muss immer versuchen.

Britta 11:51

Ganz genau, nie aufgeben, absolut richtig. Und was sollte jemand, der nach Deutschland kommen möchte, eine Pflegekraft, die in Deutschland arbeiten möchte, was sollte der oder diejenige unbedingt vorher wissen?

Alfa 12:04

Vorher wissen? Also ich glaube, nicht nur in Deutschland, man muss, wenn man zum Beispiel als Pflegekraft irgendwo arbeiten möchte, man muss richtig Geduld haben, weil wir einfach mit Menschen arbeiten. Und... Also in Deutschland ist eigentlich sehr anders. Wir müssen richtig die Patienten aufpassen, weil, also in meinem Heimat es gibt immer die Familie, die sich um die Patienten kümmert, ja, also zum Beispiel waschen oder Essen verteilen oder ja viele Aufgabe, die wir eigentlich nicht machen müssen. Ich glaube, hier in Deutschland gibt es ein bisschen mehr Körperpflege. Müssen wir waschen oder einfach trinken, also diese Kleinigkeit müssen wir richtig beachten, diese Kleinigkeit Kaffee trinken „Möchten Sie Kaffee trinken?“ oder

„Möchten Sie stilles oder Sprudelwasser?“. Diese Kleinigkeit ist sehr wichtig, damit sie richtig gut vertrauen können. Und ich muss diese gute Laune für die Patienten geben, damit wir verstehen miteinander können.

Britta 13:17

Ja, sehr gut, vielen Dank. Erzähl uns ein bisschen von deinen persönlichen Zielen für deine Zukunft. Du hast schon gesagt, dir ist es wichtig, Ziele zu setzen. Was sind deine Ziele für deine Zukunft?

Alfa 13:28

Meine Ziele für meine Zukunft, boah... Jetzt wollte ich oder würde ich gerne erstmal Anerkennungsprüfung bestehen, damit ich offiziell in Deutschland als Pflegekraft arbeiten könnte. Ja und wenn es möglich wäre, will ich auch weiter studieren hier in Deutschland, auch Medizin wahrscheinlich.

Britta 13:51

Sehr schöner Plan. Okay, dann lass uns noch ein bisschen über andere Dinge sprechen, nämlich ein bisschen über Deutschland und das Leben in Deutschland. War es für dich persönlich leicht, dich in Deutschland zu integrieren, oder gab es da für dich Schwierigkeiten beim Integrieren?

Alfa 14:09

Ja, am Anfang war nicht so einfach, glaube ich. Sogar war crazy gewesen, verrückt gewesen. Also die Sprache, wie wir schon gesagt haben, die Jahreszeit, die Gewohnheiten... Die Jahreszeit gibt es vier Jahreszeiten hier in Deutschland. Das ist sehr schwer für mich. Also am Sommer wird auch sehr heiß sein, und ich bin... Also ich muss auf jeden Fall zweimal am Tag duschen.

Britta 14:36

Aber die Tage, die man in Deutschland zweimal am Tag duschen muss, die sind nicht so häufig. So viele Tage, an denen man zweimal duschen muss, die gibt es in Deutschland nicht.

Alfa 14:46

Echt?

Britta 14:48

Na, so warm wird es in Deutschland oft nicht. Also, wir haben wenige Tage, wo es in Deutschland so warm wird, dass man zweimal duschen will.

Alfa 14:54

Eigentlich nicht sehr warm, sondern es gibt nicht so viel Wind. Als ich noch in Ulm war, mein Freund hat mir gesagt okay, in Ulm, wir haben nicht so viel Wind, weil wir haben so viele, wie heißt das, so viele Berge, und der Wind kommt einfach nicht hier, sondern auf andere Seite. Deswegen...

Britta 15:13

Ja, du wirst sehen, dass das Wetter in Ulm, das liegt eher im Süden, im Südwesten von Deutschland, da ist das Wetter etwas wärmer und etwas schöner als im Rest von Deutschland. Das heißt, wenn du jetzt in Offenbach den nächsten Sommer erleben wirst, wirst du wahrscheinlich merken, dass das Wetter etwas anders ist als in Ulm. Offenbach liegt eher so in der Mitte Deutschlands und da ist das Wetter... Da gibt es mehr Wind, deutlich.

Alfa 15:39

Aber Ulm finde ich ein bisschen schöner als Offenbach. Aber weil das einfach meine zweite Heimat ist, würde ich sagen.

Britta 15:48

Das ist toll, dass du dich in so einer Stadt schon so wohl fühlst, dass du sagst, es ist wie meine zweite Heimat da unten. Das freut mich sehr. War es für dich in Deutschland einfach, Freunde zu finden?

Alfa 16:00

Freunde zu finden, in Ulm ja, aber in Offenbach noch nicht.

Britta 16:03

Woran glaubst du, liegt das, dass das in Ulm einfach war und in Offenbach nicht?

Alfa 16:07

Ich weiß nicht, warum. Weil, vielleicht, ich muss auch jeden Tag arbeiten. Also in Ulm musste ich nicht jeden Tag arbeiten, und deswegen ich habe so viel Zeit, um eine Freunde zu treffen, um eine Freunde zu suchen. Aber jetzt muss ich auch jeden Tag arbeiten. Manchmal, wenn ich frei habe, dann wollte ich nur auf meinem Zimmer bleiben, also auf dem Bett bleiben. Deswegen ich habe nicht so viel Zeit, um neue Freunde zu treffen. Aber ich finde irgendwann, wenn zum Beispiel meine Anerkennungsprüfung durch ist, dann habe ich nicht so viele Gedanken, dann, ja, vielleicht irgendwann.

Britta 16:47

Dann habe ich noch eine Frage, und zwar: Was würdest du sagen, was ist typisch deutsch?

Alfa 16:53

Typisch deutsch? Pünktlichkeit auf jeden Fall. Zum Glück bis jetzt ich bin immer pünktlich gekommen. Also als ich noch in Indonesien war, ich bin immer zu spät gekommen. Aber jetzt in Deutschland, diese Pünktlichkeit ist sehr wichtig, Und die Deutschen achten sehr für Ordnung und Bürokratie. Es gibt so viele Bürokratie, die wir eigentlich verstehen müssen. Wenn wir, wenn wir zum Beispiel auf andere Stadt umziehen, müssen wir auch nochmal anmelden. Kommt danach nach ein paar Tagen so ein Post, wir müssen ein Radio, wie heißt das, Radio bezahlen, ne?

Britta 17:49

Ja, die sogenannte GEZ muss man bezahlen. Das ist Geld, was man in Deutschland bezahlt für das öffentlich-rechtliche Fernsehen und den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, also Radio. Die werden finanziert über die GEZ. Das heißt, jeder, der in Deutschland wohnt, bezahlt eine GEZ.

Alfa 18:08

Genau, obwohl ich auch kein Radio oder Fernsehen habe, müssen wir auch trotzdem bezahlen, aber das ist kein Problem. Also am Anfang, das war eigentlich ein Problem. Ich verstehe das nicht. Ich habe auch kein Fernsehen gesehen, ich habe auch kein Radio dabei. Aber ja, ich habe jetzt verstanden, warum.

Britta 18:27

Ihr habt alle ein Handy, und weil ihr ein Handy habt, könnt ihr mit dem Handy auch die Angebote dieser öffentlich-rechtlichen Sender gucken oder hören. Und deshalb sagt

die GEZ, uns ist egal, ob du ein Radio oder ein Fernseher hast. Sobald du ein Handy hast oder einen Computer, musst du trotzdem die GEZ bezahlen, egal ob du das nutzt oder nicht. Das ist typisch in Deutschland, ja ein schönes Beispiel für typische deutsche Bürokratie. Das stimmt.

Alfa 18:52

Und so richtig gut auf die Ordnung beachten. Wenn wir zum Beispiel auf die, wie heißt das, auf die Straße laufen... Du weißt ganz genau, was ich sagen wollte, ne?

Britta 19:03

Ich weiß, wo du hin willst. Ja, erzähl es uns.

Alfa 19:07

Wenn es noch rot ist, dann dürfen wir nicht so einfach, wie heißt das, auf die Straße überqueren, weil sonst kriegen wir auch Ärger.

Britta 19:15

Von wem?

Alfa 19:17

Von anderen Leuten.

Britta 19:19

Was passiert genau? Erzähl uns, was passiert, wenn du bei Rot über die Ampel gehst.

Alfa 19:22

Ich habe auch schon einmal gehört, aber ich weiß nicht, wer hat das gesagt. Ich habe gehört nur „Bist du behindert, das ist noch rot!“. Ah, okay, ich habe noch nicht gesehen. Ach,

okay, okay, verstehe. Und dann bin ich wieder zurückgekommen.

Britta 19:38

Ja, ihr seht bei, Rot über die Straße gehen ist in Deutschland keine gute Idee. Es gibt immer jemanden, der euch sieht und der euch auch sagt, dass ihr das nicht machen sollt.

Alfa 19:48

Ja, ja, deswegen bin ich jetzt immer so geblieben, wenn es noch rot ist.

Britta 19:55

Genau, immer schön stehen bleiben. In Deutschland immer schön stehen bleiben, wenn die Ampel rot ist.

Alfa 20:00

Aber das ist auch gut. Das ist auch gut. Aber wenn man richtig die Regel oder die Ordnung beachten, man muss auch richtig gut also diese Regeln beachten.

Britta 20:11

Ja, genau Regeln beachten ist in Deutschland definitiv wichtig. Das ist, denke ich, typisch deutsch. Regeln beachten ist typisch deutsch. Okay Alfa, wir sind fast am Ende. Gibt es noch etwas, was du uns noch erzählen möchtest, noch irgendetwas, was du noch sagen möchtest?

Alfa 20:27

Ja, erstmal vielen Dank für die Einladung. Ich freue mich sehr, weil ich habe auch schon ein bisschen von meiner

Erfahrung erzählt. Das freue ich mich. Vielleicht draußen gibt es auch die Leute, die hier in Deutschland auch Anerkennung machen möchten, und es ist auch hier ein bisschen schwierig, aber ihr schafft das. Ihr könnt das schaffen. Also, diese Schwierigkeiten wird auch einfach gelöst werden. Wenn ihr euch so, also niemals aufgebt, dann bekommt ihr etwas in der Zukunft. Deswegen habe ich gesagt niemals aufgeben und die Sprache richtig beherrschen und könnt ihr einfach hier in Deutschland zufrieden leben.

Britta 21:16

Ein ganz tolles Schlusswort, Alfa. Ich möchte dir tausendmal Danke sagen für dieses wunderbare Interview. Vielen, vielen Dank. Ich denke, jeder, der zugehört hat, ist davon genauso begeistert wie ich. Es hat mir wahnsinnig gefallen, alles, was du erzählt hast, und vielleicht schaffen wir es ja, wenn du deine Kenntnisprüfung bestanden hast und eine Zeit lang dann tatsächlich als Pflegefachkraft gearbeitet hast, uns nochmal zu einem Interview zu treffen und dann ein bisschen darüber zu reden, wie sich deine Arbeit verändert hat, welche Unterschiede es gibt vor der Anerkennung und was macht eine Pflegefachkraft nach der Anerkennung. Vielleicht schaffen wir das in ein paar Monaten, uns nochmal ein zweites Mal zu treffen und darüber zu sprechen.

Alfa 22:00

Das können wir auch machen, aber erst mal muss ich am Ende März Prüfung machen, also diese Kenntnisprüfung.

Britta 22:05

Dafür drücke ich dir ganz feste die Daumen, und ich bin mir sicher, jeder, der zugehört hat, wird dir dafür auch ganz, ganz herzlich und feste die Daumen drücken, dass das für dich klappt. Alfa, vielen, vielen Dank. Das war es für heute. Wir beenden an dieser Stelle das Interview.

Ich bin immer noch total begeistert von diesem Interview. Alfa hat so viele spannende Sachen erzählt und so viele gute Tipps gegeben. Wie schon gesagt, du kannst das Interview auch lesen. Die Transkription findest du auf www.pflegedeutsch.com/141. Den Link habe ich dir auch in die Show Notes gestellt. Und jetzt bleibt mir nur noch eines zu sagen: Wenn du Pflegekraft bist und in Deutschland Arbeit ist und wenn du Lust hast, ein Interview mit mir zu machen, dann melde dich bei mir. Ich suche weitere Interviewgäste und ich würde mich freuen, mit dir zu sprechen. Schreib mir einfach eine E-Mail an britta@pflegedeutsch.com. Danke fürs Zuhören, bis bald.

Fragen? Schreib mir! britta@pflegedeutsch.com

Der Pflegedeutsch Podcast – du kannst ihn hören unter www.pflegedeutsch.com/podcast oder in deiner Lieblings-Podcast-App (Spotify, Apple Podcast etc.)